

DJG Vorstandsbericht 2013

Japan ist wieder am Kommen. Vor genau einem Jahr kam der aktuelle Premierminister ABE mit überwältigender Mehrheit ins Amt. Skeptiker prognostizierten ihm nur eine kurze Dauer, wegen seines reaktionären Wahl- und Regierungsprogramms.

Zwischenzeitlich erholt sich jedoch die Wirtschaft Dank Abenomics, Exporte und Börse boomen. In diesen Tagen wird zusätzlich ein Milliarden schweres Konjunkturpaket aufgelegt. Kurz: Zuversicht ist in viele Bereiche eingekehrt.

Überwunden sind die Folgen der **3-fach** Katastrophe :
Erdbeben-Tsunami-Nuklearunfall.

Wandel sei aber auch eingetreten in der öffentlichen Meinung, angeblich stemmen sich nun zwei Drittel der Bevölkerung gegen Atomenergie. Im Gegensatz zu früherem Erstaunen über uns, gälte nun Deutschland zunehmend als Beispiel für **Energiewende**. Einerseits sind zwar immer noch nahezu alle 50 jpn **AKW** stillgelegt, aber gerade erst gestern erklärte die Abe Regierung, auf jeden Fall am Atomstrom festhalten zu wollen.

Neue Sorge bereitet ein „kalter Krieg“ im Pazifik, durch das sich verschlechternde Verhältnis zu China. Sie kennen den Streit um die unbewohnte Senkaku Inselgruppe. China hat im ostchines. Meer eine Luftraumüberwachung, d.h. eine Militärzone eingeführt. Manche fürchten nun sogar eine militärische Auseinandersetzung. Jedenfalls kommen sich Amerika und Japan dadurch zwangsläufig wieder näher.

In dieser Situation braucht Japan Freunde, die zu Ihnen stehen. Man verhandelt derzeit eine Freihandelszone sprich Zollunion mit EU und parallel mit den Pazifik Anrainern inkl. USA jedoch ohne China.

In dieser Konstellation ist Deutschland zwar ferner aber sehr verlässlicher Partner. Viele Themen/Probleme sind identisch, sodass der binationale D-J Dialog wieder an Intensität gewinnen kann.

Was passiert dazu bei uns im Saarland?

Erst gestern besuchten uns aus Miyagi –wie alljährlich - nun zum 6. Mal, 90 Schüler der Rifu Oberschule mit ihrem Schulleiter Kato, sowie 3 Lehrern und Betreuern. Eine sportliche Verbindung zum Rotenbühl-Gymnasium, die wir Herrn Hölzer verdanken.

Dieser Tage war der ehemalige Vizepräsident der Keio Univ., einer unserer Saarland-Botschafter, Prof. Dr. Ida, zu zwei Vorträgen über Alterskriminalität im Alten Rathaus SB und zu Todesurteilen an der UdS. Die Juristen treffen sich kommenden Mai zum 10. Zyklus der Saar- bzw. Keio-Tage wieder hier in SB. Es herrscht also Leben im saarländisch-japanischen Verhältnis.

Unsere partnerschaftlichen Beziehungen zu Gunma gewinnen ebenfalls an Gewicht. Es gab einen Besuch von uns dorthin im April, Gegenbesuche hier im Juni aus Takasaki (Frau Shio, Herr Hauenstein), die Fußballmannschaft TONAN im August, und die nächste Gruppe von vier Personen kommt im Januar.

Sie als Mitglieder kennen die Rolle zu der wir uns seit 27 Jahren als DJG SB verschrieben haben:

Wir verstehen uns als Impulsgeber im Näherbringen von Saarland und Japan. Bisherige Betätigungsfelder lagen in den Bereichen

- Wissenschaft (mit besonderem Fokus Medizin/Jura),
- Sprache (Japanischunterricht),
- Gastronomie (Restaurants Hashimoto in SB),
- Sport (Schwergewicht Fußball),
- Bildung (Hochschulen/ Schulen /Kindergärten)

Nun wagen wir uns an

- Film und
- Kunst.

Die seit knapp drei Jahren angestrebte Kooperation zwischen den Festspielen Max **Ophüls + Takasaki** Filmtage kommt nun endlich zum Tragen. In das Festivalprogramm wurde erstmalig ein jpn Film aufgenommen. Bitte vormerken die Aufführung von dem jpn Langspielfilm „Playback“ am Sonntag 26.01.14 um 17:00 im SB Filmhaus, Mainzerstrasse.

Mit japanischem Film geht es dann fortgesetzt weiter. Durch Initiative unseres Mitglieds und höchst kenntnisreichen Filmliebhaber Hideki Yamaguchi, veranstalten im Austausch die Programmkinos Cinemateque Takasaki und SB Filmhaus dort deutsche und hier japanische Filmwochen. Die erste dieser Art findet in SB im Juni statt, wozu Sie rechtzeitig eingeladen werden. Erwähnenswert ist noch dass Botschafter Nakane eigens aus Berlin nach SB kam, um im Mai der Welturaufführung des im Saarland produzierten Dokumentarfilms „Feinde werden Brüder“ beizuwohnen. Thema ist Schicksal deutscher Kriegsgefangener 1914-18 in Japan. Bezug nach hier: Ein Soldat namens Mailänder vom Kutzhof war seinerzeit u.a. dabei.

Einstieg in zeitgenössische japanische Kunst konnten wir dieses Jahr Dank Vermittlung von Frau Dr Weins mit 3 Ringvorlesungen im großen Saal des Saarbrücker Rathauses bieten. Es ging dabei u.a. um -Manga von Frauen für Frauen, -männliche Tränen ausbrüche in Manga und -Manga in der Filmadaptation. Ab 22. Mai 2014 wird die international bekannte Künstlerin Kaoru Akagawa einen Monat lang persönlich ihre Werke in der Galerie Neuheisel am SB Rathaus vorstellen. Es handelt sich um den von ihr selbst entwickelten Stil des Kana-Shodo, der auf Schönheit der Kalligrafie beruht.

Freuen Sie sich also wieder auf ein abwechslungsreiches Programm 2014, das Ihnen ganz unterschiedliche Eindrücke zu Japan bieten soll. Gilt allerdings nicht nur für Kultur sondern auch für Wirtschaft, Energie + Umwelt, Sport, Gesellschaft usw.

Manfred Krischek
6. Dezember 2013